

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1. Das 18. Jahrhundert – Verständnis von Wissen und Wissenschaft	14
1.2. Quellenlage, -Zugang und -Kritik	20
1.2.1. Begriffe	25
1.2.2. Mengenangaben und statistische Grundlage von Verwaltungshandeln	31
1.3. Zum Herrschaftsverständnis	35
1.4. Forschungsüberblick Merkantilismus	38
1.5. Aufbau der Arbeit	45
2. Wissen und Wissenstransfer	49
2.1. Wissenstransfer durch Migration	54
2.1.1. Anzeigenblätter und schriftliche Wissensweitergabe . . .	66
2.1.2. Erweiterung des Blickwinkels um Kurhannover	69
2.1.3. Gegenstrategien	74
2.2. Spionage	79
2.3. Ausbildung und Gesellenwanderung	81
2.4. Forschung und Weiterentwicklung	90
2.5. Exkurs: England und Hannover	94
2.6. Wissensmanagement und Durchdringung des Raums	97
2.6.1. Fabrikgerichte	102
2.6.2. Marktanalyse und Fragenkataloge	105
2.7. Spezialisten	112
2.8. Zwischenfazit	130
3. Natur und Rohstoffe	133
3.1. Energieversorgung und Transportwesen	133

3.2. Lagerung und Haltbarkeit	138
3.3. Qualität im Untersuchungszeitraum	147
3.4. Die Versorgung mit Rohstoffen	156
3.4.1. Rohstoffgestellung durch die Obrigkeit	159
3.4.2. Förderung des Rohstoffanbaus	171
3.4.3. Ressourceneffizienz / Recycling / Reparatur	179
3.5. Exkurs: Das Freipasswesen	183
3.6. Zwischenfazit	193
 4. Geldwesen und Preispolitik	 197
4.1. Das frühneuzeitliche Kassenwesen	197
4.2. Exkurs: Kontribution und Kriegsauswirkungen	201
4.3. Persönliche Einkünfte	209
4.4. Kontrolle über die Ausgaben	218
4.5. Preispolitik	224
4.5.1. Versuche, auf den Rohstoffpreis einzuwirken	226
4.5.2. Subvention der Lohnkosten	237
4.6. Vorschusswesen und Zahlungsmoral	243
4.7. Die königlichen Kassen als Versicherung	253
4.8. Förderung durch Gleichstellung mit königlichen Kassen	258
4.9. Königliche Kredite als Wirtschaftsförderung	263
4.10. Aktiengesellschaften	269
4.11. Zwischenfazit	270
 5. Autarkiestreben und Marktabstottung	 273
5.1. Forschungsüberblick	273
5.2. Contrebande	279
5.3. Abhängigkeit vom Ausland	283
5.4. Abhängigkeit von der Konjunktur	286
5.5. Initiative und Ausgestaltung von Einfuhrverboten	299
5.6. Stempel, Siegel und Abnahmezeichen	310
5.7. Exkurs: Export von Kriegsmaterial	317
5.8. Die Gewehrfabrik in Herzberg am Harz	324
5.8.1. Gewehrbeschaffung bis in die 1720er Jahre	324
5.8.2. Die schrittweise Gründung der Gewehrfabrik Herzberg	327
5.8.3. Koordinierung der Arbeitsteilung	333
5.8.4. Neuregelung der Abnahme	342
5.9. Zwischenfazit	347
 6. Anfang vom Ende der individuellen Förderpraxis und Ausblick	 349

7. Fazit	363
Quellen- und Literaturverzeichnis	375
Quellen	375
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin-Dahlem (GStA PK)	375
Hauptstaatsarchiv Hannover (HStA H)	376
Gedruckte Quellen	378
Literatur	378
Internetseiten	391